

20 Methoden zur Erfassung der Lernausgangslage

Was ist „Lernausgangslage“?

Kompetenzorientiertes Lernen ist individualisiertes Lernen, bei dem der Lernfortschritt unter besonderer Beachtung steht. Um einen Fortschritt im Lernen diagnostizieren zu können, muss aber der Ausgangspunkt jeder einzelnen Schülerin, jedes einzelnen Schülers bekannt sein. Dies wird durch die Erhebung der Lernausgangslage ermöglicht.

Wolfgang Leicht-Michalke definiert: „Erfahrungen, Kenntnisse, Fähigkeiten und Einstellungen der Schülerinnen und Schüler in Bezug auf den Lernanlass werden erfasst.“

Welche Chancen bietet die Erhebung?

- Sie ermöglicht eine genaue Planung, weil ich als Lehrerin, als Lehrer genau weiß, auf welchen Voraussetzungen ich aufbauen kann. Der Satz „Die Schülerinnen und Schüler dort abholen, wo sie stehen“ wird hier (zumindest über weite Strecken) Wirklichkeit. Dabei ist zu beachten, dass ich es als Lehrer, als Lehrerin von jedem einzelnen Schüler weiß!
- Die Lehrkraft erhält eine Rückmeldung über bisherigen Lernerfolg der Schülerinnen und Schüler als auch des eigenen Lehrerfolgs.
- Der Lernfortschritt wird dokumentiert. Dies ist wichtig zur Beurteilung der Schülerinnen und Schüler und zu eventuellen Elterngesprächen.

Was muss grundsätzlich bei der Durchführung beachtet werden?

- Die Erhebung der Lernausgangslage steht am Beginn einer thematischen Einheit, eines Lernanlasses.
- Es geht nicht darum zu erfassen, was die ganze Lerngruppe weiß, sondern die einzelne Schülerin, der einzelne Schüler.
- Es ist kein (benoteter) Test! Für die Beurteilung ist der sich daran anschließende Lernfortschritt entscheidend.
- Nach obiger Definition von Leicht-Michalke geht es nicht nur um Wissen, sondern auch um Erfahrungen und Einstellungen.

Einige Tipps zur besseren Handhabung durch die Lehrkraft

- Die Erhebung sollte möglichst schnell überschaubar sein.
- Man sollte darauf achten, dass sie aussagekräftig ist ohne zusätzliche Informationen.
- Sie sollte in einer Lernmappe der jeweiligen Schülerin, des jeweiligen Schülers abgeheftet werden.

Hinweise und Ergänzungen bitte an stefan.schwarzmueller@bistum-speyer.de. Sie werden wenn möglich eingearbeitet.

1 **Bild-Bild-Zuordnung**

Ab dem 1. Schuljahr

Den Ss werden Bilder vorgelegt, die sie anderen Bildern zuordnen müssen. Die Frage lautet: Welche Bilder gehören zusammen.

Beispiel: Bilder von Einrichtungsgegenständen aller Art sollen Bildern von Gebäuden zugeordnet werden. Unter den Bildern befinden sich auch Einrichtungsgegenstände einer Kirche und ein Kirchengebäude.

2 **Bild-Wort-Zuordnung**

Ab dem 1. Schuljahr

Den Ss wird ein Wort vorgegeben und sie sollen aus einer Reihe von Bildern diejenigen zuordnen, die ihrer Meinung etwas mit diesem Wort zu tun haben.

Beispiel: Wort „Kirche“ – Bildkarten wie Altar; Turm; Wohnhaus; Küche; Kniebank; Menschen, die sich an der Hand halten...

3 **Bild-Text-Zuordnung**

Ab dem 3. Schuljahr

Den Ss wird ein Bild gezeigt und es werden ihnen mehrere Texte zur Auswahl vorgelegt. Sie müssen den richtigen Text zum Bild finden

Beispiel: Einem Bild der Berufung des Abrahams werden Texte der Berufung des Mose, Jesu und Abrahams beigegeben.

4 **Bild-Assoziationen**

Ab dem (2.) 3. Schuljahr

Den Ss wird ein Bild gezeigt. Sie schreiben alles, was ihnen dazu einfällt auf. Kann um das Bild herumgeschehen oder auf eigenem Blatt. Diese Methode ist für die Lehrkraft in ihrem Ergebnis nicht so schnell zu überblicken!

Beispiel: Die Ss erhalten das Bild einer Kirche. Sie schreiben alles auf, was sie darüber wissen.

5 Bild-Beschreibung

Ab dem 3. Schuljahr

Den Ss wird ein Bild gezeigt. Ihre Aufgabe ist es, das Bild zu beschreiben und zu deuten.

Dazu können folgende beiden Satzanfänge hilfreich sein: Ich sehe auf dem Bild .../ Das Bild soll ausdrücken, dass...

Das ausgewählte Bild sollte einen symbolischen Überschuss besitzen, da es sonst leicht geschieht, dass nur eine Bildbeschreibung von den Ss erstellt wird.

Beispiel: Die Ss erhalten ein Bild, welches eine große Hand zeigt, die eine Erdkugel trägt. So können sie ihr Vorwissen zum Thema „Schöpfung“ einbringen.

6 Domino-Spiel

Ab dem 2. Schuljahr

Die Ss erhalten in 4er-Gruppen je ein Dominospiel. Wie beim echten Dominospiel dürfen nur Steine aneinander gelegt werden, die zueinander passen. Die Methode gibt dann einen genaueren Einblick in den Stand jedes einzelnen Ss, wenn die Lehrkraft genau beobachtend bei den Gruppen ist.

Beispiel: Die Dominosteine enthalten Bilder und Texte aus verschiedenen Jesusgeschichten. Immer nur passende Bilder/Texte dürfen angelegt werden.

Oder: Die Dominosteine enthalten Bilder von Einrichtungsgegenständen und Gebäuden. Nur die passenden dürfen angelegt werden.

7 Text-Text-Zuordnung

Ab dem 3. Schuljahr

Die Ss erhalten einen Text bzw. Satz und ordnen diesem andere Texte zu.

Beispiel: Einem Satz aus einer Heilungsgeschichte („Sohn Gottes, erbarme dich meiner“) werden Sätze aus Psalmen zugeordnet. Unter den Psalmsätzen finden sich Dank-, Bitt- und Klageworte. Natürlich auch umgekehrt machbar.

8 Gedanken zu Text schreiben

Ab 4. Schuljahr

Die Ss erhalten einen Text und schreiben ihre Gedanken dazu auf. Für die Lehrkraft nicht so leicht zu überblicken, aber sie erhält einen genauen Einblick in die Lernvoraus-

setzungen.

Beispiel: Die Ss erhalten den Text einer biblischen Wundergeschichte. Sie schreiben auf, was ihnen dazu einfällt.

9 Mindmap

Ab dem (3.) 4. Schuljahr

Die Ss schreiben einen Begriff in die Mitte eines Blattes. Dann wird alles, was ihnen dazu einfällt, aufgeschrieben. Dazu gibt es noch „Stränge“, die das ganze schon sortieren. Die Methode muss wohl geübt werden. Erleichtert wird die Arbeit, wenn einzelne „Stränge“ vorgegeben werden.

Beispiel: Mindmap zum Begriff „Weltreligionen“. Erleichtert wird die Mindmap, wenn man noch die verschiedenen Weltreligionen als „Stränge“ angibt.

10 Tabellen anlegen

Ab dem 3. Schuljahr

Tabellen sind Ordnungssysteme. Die Ss ordnen vorgegebene oder selbstgefundene Begriffe in einer Tabelle ein.

Beispiel: Es wird die Tabelle „Altes Testament“ – „Neues Testament“ vorgegeben. Die Ss ordnen nun biblische Texte zu. Man kann die Texte vorgeben oder es den Ss selbst überlassen.

Für jüngere Ss kann man die Tabellen auch mit Bildern füllen lassen!

11 Unpassende Wörter streichen

Ab dem 1. Schuljahr

Die Ss erhalten eine Liste von Wortreihen. Die Wortreihen beziehen sich auf ein bestimmtes Thema. Ein Wort jeder Reihe passt nicht zu diesem Thema. Die Ss sollen es unter- bzw. durchstreichen.

Statt Wörter kann man auch Bildkarten benutzen, dann wird die Methode auch für Erstklässer machbar.

Beispiel: Zum Thema Kirche“ Turm - Glocke – Portal - Leuchtreklame
Altar – Waschbecken – Taufbecken – Beichtstuhl



12 **Textpuzzle**

Ab dem 4. Schuljahr

Die Ss bekommen Satzstreifen, die aus zwei verschiedenen Texten stammen. Sie müssen daraus den zum Thema passenden Text rekonstruieren.

Beispiel: Ein Text, der den Innenraum einer Kirche und der Text der den Innenraum einer Moschee beschreibt, werden in Satzstreifen geschnitten und die Ss sollen den Text zum Thema „Kirche“ zusammensetzen.

13 **Sätze in die richtige Reihenfolge bringen**

Ab der 3. Klasse

Die Ss erhalten Satzkarten, die Sie in eine bestimmte Reihenfolge bringen müssen.

Beispiel: Die Ss erhalten Satzkarten mit Beschreibungen der Feste im Kirchenjahr. Diese sollen Sie in der Reihenfolge des Kirchenjahres auslegen.

14 **Bilder in die richtige Reihenfolge bringen**

Ab der 1. Klasse

Den Ss werden Bildkarten vorgelegt, die Sie in eine Reihenfolge bringen müssen.

Beispiel: Symbolkarten der Feste der Karwoche müssen in die richtige Reihenfolge gelegt werden.

15 **Bilder fertig malen**

Ab der 1. Klasse

Die Ss bekommen einen Bildausschnitt, der auf ein DIN A4 Blatt so kopiert ist, dass man das Bild, ausgehend vom Ausschnitt, weitermalen kann.

Beispiel: Als Bildausschnitt ist ein Altar gemalt (einfacher wird es, wenn auch noch die Wände der Kirche gemalt sind).

16 Dilemma-Geschichten

Ab dem 2. Schuljahr

Dilemma-Geschichten erzählen von einer Situation, in der jemand in eine Situation kommt, in der er verschiedene Handlungsmöglichkeiten hat. Die Hörer/Leser sollen eine begründete Entscheidung für eine Handlungsweise geben.

Beispiel: Ein Junge möchte gerne zu einer Clique gehören. Diese verlangt als Mutprobe den Diebstahl einer Tafel Schokolade.

17 Dilemma-Bilder

Ab dem 1. Schuljahr

Den Ss wird ein Bild gezeigt. Auf dem Bild ist aus einer längeren Handlung eine Situation festgehalten. Die Ss sollen nun in Wort oder Bild aufschreiben bzw. malen, wie die Situationen ihrer Meinung nach weitergeht.

Beispiel: Kinder spielen Ball, ein Kind steht alleine am Rand.

18 Kreuzworträtsel

Ab dem 3. (4.) Schuljahr

Ein Kreuzworträtsel zu einem bestimmten Thema wird ausgearbeitet. Die Ss versuchen das Rätsel zu lösen.

Beispiele finden sich in: „Rätsel für den Religionsunterricht“, Calwer-Verlag. Allerdings sind diese oft sehr schwierig. Aber man kann sie ja auch in vereinfachter Form selber machen.

19 Bildersuchrätsel

Ab dem 1. Schuljahr

Auf einem Bild sind Fehler eingearbeitet. Diese müssen die Ss finden.

Beispiel: Die Ss bekommen das Bild eines Hauses zur Zeit Jesu. Auf der Abbildung sind moderne Einrichtungsgegenstände zu sehen.

20

Textfehler-Rätsel

Ab dem 4. Schuljahr

Es wird ein Text zu einem Thema geschrieben, in dem einige Aussagen falsch sind. Die Ss sollen die falschen Aussagen finden und herausstreichen.

Beispiel: Der Text zum Thema „Kirche“ wird mit Aussagen über eine Moschee durchsetzt.